

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 27 (1970)

Heft: 8

Rubrik: Aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

so beliebt wie die orangerote, da sie keinen so gut aromatischen Tee ergibt. Er schmeckt nämlich eher etwas nach Thymian. Das ist nicht sehr verwunderlich, da diese Goldmelissenart viel Thymol enthält. So können kleine, stoffliche Änderungen einer Pflanze eine gewisse andere

Wesensart verleihen, so dass sie dem ursprünglichen Zustand etwas entfremdet. Wenn wir die Blüten der Goldmelisse ernten, müssen wir sie sorgfältig auszupfen, denn nicht alle blühen gleichzeitig, so dass man immer wieder Nachlese halten kann.

Aus dem Leserkreis

Eine 90jährige berichtet

Frau W. aus M. berichtete uns Ende Mai verschiedenes über ihren Gesundheitszustand, und zwar trotz ihren 90 Jahren mit gut leserlicher Schrift. Obwohl sie in ihrem Schreiben erwähnt, dass ihre Beine an Schwäche zunehmen, so dass sie kaum an zwei Stöcken gehen kann, scheint sie sich doch noch alles selbst zu besorgen, denn sie schreibt: «Ich habe keine menschliche Hilfe, dennoch mache ich jeden Tag mit 2 Bürsten abends und morgens trockene Bürstenbehandlung und Einfetten der Körperteile. Ich bin Ihren Medikamenten über 20 Jahre treu geblieben, besonders dem Convascillan. Mein Herz schlägt täglich 60 Schläge in der Minute, die Temperatur ist 36,3 bis 36,5°. Seit 10 Jahren, als mein Hausarzt starb, habe ich keinen Arzt mehr, nur Ihre Hilfe und jene von Dr. H. Schwabe in Karlsruhe als Homöopath. Zum Glück habe ich eine kolossale Willenskraft, die mich mit 90 Lebensjahren noch hält. Täglich trinke ich meinen Rüebliisaft. Dreimal in der Woche habe ich Rohkost nach Bircher-Benner, daher bin ich im Kopf noch ganz hell und klar. Beruhigungsmittel, wie Schlafmittel nehme ich ganz aussergewöhnlich eine Tablette, aber sehr selten. Ich gehe spätestens um 8 Uhr zu Bett, denn vor Mitternacht schlafe ich am besten. Alkohol, Kaffee und sonstige Reizmittel habe ich seit 40 Jahren nie mehr genommen, daher die 90 Jahre auf meinem Buckel, dank Ihrer Hilfe. Dem letzten Allopathen, den ich sah, sagte ich: „Erst wenn ich am Sterben bin, dürfen Sie mir Gift geben!“

Entschuldigen Sie meinen langen Brief, musste mich wieder einmal aussprechen.» Eine solche Aussprache von einer hochbetagten Greisin ist bestimmt für manche ein Ansporn, denn wenn man sich mit 90 Jahren noch so wacker durchhilft, kann man manch Jüngerem ein gutes Vorbild sein und bestimmt viele unter ihnen beschämen. Vernünftige Einsicht und Durchhaltewillen sind bessere Lebenserhalter als sorgenvolles Jammern und mutlose Niedergeschlagenheit. Mit tapferem Sinn und unbeugsamem Frohmut könnten bestimmt manche von uns das Leben ebenfalls besser meistern.

Darmreinigungs- und Entschlackungskuren

nach Dr. F. X. Mayr im Diätkurheim Müllheim-Badenweiler

Heilanzeichen: Chron. Magen-Darm-Leber- und Gallenleiden
Herz- und Kreislaufschäden, Rheuma,
vegetative Störungen, Übergewicht.

Ärztliche Leitung: Dr. med. W. Skorczyk
D 7841 Müllheim, Rappenweg 4
Telefon 07631/3764